

Gulm

Zusammenstellung

der von den Dienstbezügen des Lohnangestellten Hermann Reiter beim Deutschen Historischen Institut in Rom aus Anlaß seiner Einberufung zur Wehrmacht in Rom am 2. Dezember 1941 einbehaltenen Betrag.

Reiter hat nach der Auszahlungsanordnung vom 24. Oktober 1941 Nr. 395/41 für Januar 1942 erhalten:

Vergütung monatlich : 255,— RM ✓

Er hat aber nur zu erhalten für den Monat Januar 1942 nach der umstehenden Auszahlungsanordnung zu erhalten: 249,15 RM ✓

Mithin mehr erhalten : 5,85 RM ✓

Es sind daher von den Dienstbezügen für den Monat Februar 1942 einzubehalten: 5,85 RM

in Buchstaben: Fünf Reichsmark 85 Rpf.

Sachlich richtig.

Festgestellt:

Der Direktor.

J. Gulm
Regierungsinspektor a.D.

Deutsches Historisches Institut in Rom. Berlin NW7, den 3. Februar 1942.

Der Direktor.

Nr. 17/42.

An die Preußische Generalstaatskasse Berlin

Berlin C 2.

Annahmeanordnung.

Unter Bezugnahme auf die Auszahlungsanordnung mit der Zusammenstellung vom 3. Februar 1942 Nr. 17/42 wird die Preußische Generalstaatskasse Berlin angewiesen, den von dem Lohnangestellten Hermann Reiter beim Deutschen Historischen Institut in Rom für Januar 1942 zuviel überwiesenen Betrag aus Anlaß seiner Einberufung zur Wehrmacht seit 2. Dezember 1941 in Höhe von 5,85 RM

in Buchstaben: Fünf Reichsmark 85 Rpf anzunehmen und von den Ausgaben des Rechnungsjahr 1941 abzusetzen.

Verbuchungsstelle: Kapitel 149 Titel 4 Unterteil 2 a der fortdauernden Ausgaben für das Rechnungsjahr 1941 als Haushaltseinahme.

Das Deutsche Historische Institut in Rom und der Lohnangestellte Reiter haben hiervon Nachricht erhalten.

Sachlich richtig.

Festgestellt:

J. Gulm
Regierungsinspektor a.D.

1.) An das Dt. Hist. Inst. in Rom

2.) Herrn Hermann Reiter
beim Deutschen Historischen Inst.
in Rom

Feldpostnummer ~~Nr.~~

Abschrift übersandt.

3.) Abschrift zu den Pers. Akten.

Der Direktor.

*den Betrag der Annahmeanordnung vom 22. 1. 42 Nr. 17/42 wird finanziell
eingeführt.*

K.